

Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Veranschaulichung:
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 282.

Dienstag, 5. Dezember 1905, abends.

58. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei Hausbesuchen 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Landes-Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Nach Remittabonnements werden angenommen. Einzelnummern für die Nummer des Ausgabebetags bis zum Freitag 9 Uhr ohne Gebühr. Druck und Verlag von Bauer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Da erfahrungsgemäß bei einer Kälte von mehr als 2 Grad Reaumur auf eine Verbindung von Mörtel und Mauersteinen mit Bestimmtheit nicht zu rechnen ist, so wird hiermit angeordnet, daß alles Mauern dann einzustellen ist, wenn an dem Bauplatz die Lufttemperatur auf mehr als 2 Grad Reaumur unter dem Nullpunkt herabsinkt, während das Abputzen aller Wand- und Mauerflächen mit Kaltmörtel im Freien bereits bei einer Temperatur von 0 Grad Reaumur zu unterlassen ist. Uebertretungen dieses Verbots werden an dem Bauherrn und an dem Bauausführenden bez. Bauleiter mit Geldstrafen bis zu 100 Mark geahndet werden; überdies bleibt die Forderung der Wiederabtragung des etwa verbotswidrig ausgeführten Mauerwerks vorbehalten.

Die Ortspolizeibehörden wollen die Durchführung des Vorstehenden überwachen, etwaige Kontraventionen aber unverzüglich anher anzeigen.
Großenhain, am 2. Dezember 1905.
2675 C. Königl. Amtshauptmannschaft.

Im Auktionslokal hier kommen
Sonnabend, den 9. Dezember 1905, vorm. 11 Uhr,
20 Flaschen Champagner und 3 Fasz Weiswein gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.
Riesa, am 4. Dezember 1905.
Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Sonnabend, den 9. Dezember 1905, vorm. 10 Uhr,
kommen im Auktionslokal hier 1 Spiegel mit Tischchen, 1 Sofa- und 1 Blumentisch, 1 Kronenleuchter, 1 Vertiko und 1 Uhr gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.
Riesa, 4. Dezember 1905.
Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Der Christmarkt in Riesa findet in diesem Jahre vom 14. bis mit 24. Dezember auf dem Albertplatz statt. Am letztgenannten Tage ist das Feilhalten nur bis abends 8 Uhr gestattet.

Das Feilhalten von Waren — Christbäume ausgenommen — auf dem Christmarkt ist nur hiesigen Einwohnern gestattet; § 18 der Marktordnung für Riesa. Die Anweisung der Plätze erfolgt durch den Marktmeister gegen Bezahlung der üblichen Anweisungsgelder. An Stättgeld wird der doppelte Betrag des an den Wochenmärkten zu zahlenden Stättgeldes erhoben.
Der Rat der Stadt Riesa, am 4. Dezember 1905.

Die Ausstattung eines Lehrzimmers im Schulgebäude am Albertplatz mit neuen Schulbänken macht sich erforderlich. Die Ausführung der Bänke soll nach System „Retzig“ erfolgen.

Die hierzu erforderlichen Tischlerarbeiten — ausschließlich Lieferung der Beschläge — gelangen hiermit zur Ausschreibung.

Formulare zu Preisangeboten können im Stadtbauamt gegen Erstattung der Selbstkosten entnommen werden. Dasselbst liegen auch die Zeichnungen und die näheren Bedingungen zur Einsichtnahme aus. Eine Probekant ist beschafft.

Die Angebote sind verschlossen mit entsprechender Aufschrift versehen bis
Dienstag, den 12. Dezember 1905 vormittags 10 Uhr
im Rathaus, Stadtbauamt, abzugeben.

Die Bewerber können der zu dieser Zeit stattfindenden Eröffnung der Angebote persönlich oder durch legitimierte Vertreter beiwohnen.

Die Auswahl unter den Bewerbern und die Zurückweisung sämtlicher Angebote bleibt vorbehalten.
Riesa, den 4. Dezember 1905.

Der Rat der Stadt Riesa.

Versteigerung.

Am 7. Dezember, 9 Uhr vorm., soll im Exerzierhaus des unterzeichneten Bataillons eine größere Anzahl austrangierter Geschirrfachen, Schmiede- und Sattlergeräte, Wagenwinden, sowie Teile zerlegter Fahrzeuge versteigert werden.
Riesa, 1. Dezember 1905. 2. Pionier-Bataillon Nr. 22.

Holzversteigerung auf Weißiger Staatsforstrevier.

Parzelle Kleintreibniger Gaide.

Im Gashofe zu Kreisitz sollen Montag, den 11. Dezember 1905 von vorm. 1/2 11 Uhr an 9 rm kief. Brennweite, 590 rm kief. Brennknüppel, 120 rm kief. Nefte, Dürhbücher in den Abt. 108 bis 126, gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Weißig a. R. und Moritzburg, am 27. November 1905.
Königl. Forstrevierverwaltung. Königl. Forstrentamt.

Stadtbibliothek.

3800 Bände. Katalog 20 Pfg. Expeditionszeit: Jeden Dienstag 7—1/2 9 Uhr außer an schulfreien Tagen.
Dr. Gölz.

Vertilches und Sächsisches.

Riesa, 5. Dezember 1905.

Im städtischen Schlachthofe zu Riesa gelangten im Monat November ca. zur Schlachtung 733 Tiere und zwar: 1 Pferd, 107 Rinder (11 Ochsen, 29 Bullen, 59 Kühe, 8 Stücken Jungoch), 343 Schweine, 138 Kälber, 139 Schafe und 5 Ziegen. Von diesen Tieren wurden als gänzlich untauglich und für den menschlichen Genuß unbrauchbar befunden: 2 Kühe und das Fleisch eines Schweines. Als bedingt tauglich waren anzusehen: 2 Schweine, 1/2 Kuh, das Fleisch eines Schweines und 1 Kalb, das in gefochtem Zustande auf der Freibank zum Verkauf gelangte, während 6/8 Kühe und 1 Kalb als tauglich aber minderwertig befunden und in rohem Zustande auf der Freibank verkauft wurden. Notschlachtungen kam nicht vor. An einzelnen Organen waren zu vernichten bei Rindern: 43 Lungen, 9 Lebern, 2 Darmkanäle, 11 sonstige Organe, 1 Kopf; bei Kälbern: 1 Lunge, 4 Lebern, 1 sonstiges Organ; bei Schweinen: 17 Lungen, 7 Lebern, 1 Darmkanal, 5 sonstige Organe und 1 kg Muskelfleisch; bei Schafen: 40 Lungen, 18 Lebern. Von auswärts wurden in den Stadtbezirk eingeführt: 13 Rinderviertel, 2 Kalbssteulen, 8 Speckseiten.

Weitere vorläufige Ergebnisse der Volkszählung:

	1905	1900	
Glaubitz	763	698	(+ 65).
Sageritz	267	268	(— 1).
Langenberg	424	461	(— 37).
Pausitz	452	383	(+ 69).
Mergendorf	159	158	(+ 1).
Gostewitz	76	76.	
Chemnitz	243964	206913	(+ 37051).
Döbeln	18826.		
Sommastisch	4147.		
Rittweida	17483.		

Interessanten seien nochmals auf den heute abend von 1/2 9 Uhr an im „Gesellschaftshaus“ stattfindenden Lichtbildervortrag des Reisechriftstellers W. Schwiegerhausen: „Auf dem Rade um die Welt“ hingewiesen.

Von der Schweiz, dem jährlichen Reiseziel vieler Tausend Reisefreudiger, bietet das Kaiserpanorama diese Woche eine Reihe der schönsten Ansichten. Fern, Interlaken, Lauterbrunn, Würten, Grindelwald etc. sowie die

großartigen Gebirgs- und Landschaftszenerien werden in der bekannten, naturgetreuen plastischen Darstellung dem Besucher vorgeführt, sodas derselbe eine volle Uebersicht über die Sehenswürdigkeiten dieses viel gerühmten Landes teiles erhält.

Der Leipziger Staats- und Strafrechtslehrer Professor Binding sprach am Sonnabend in Dresden in einem öffentlichen Vortrag gegen das Duell. Der gefeierte Hochschullehrer führte aus, dem Zweikampf wohne keine ehrenerzeugende Kraft bei, und dem Uebelthäter geschehe zu viel Ehre, wenn ein ehrenhafter Mann ihm gegenüber trete. Ein Verleumder sei ein Schuft, mit dem sich kein Ehrenmann schlagen sollte, es gebühre ihm das Zuchthaus. Auch für den Offizier sei der Zweikampf entbehrlich, wenn man an dem Gedanken festhalte, daß die Ehre eines Menschen nur von ihm selbst, nicht aber von einem anderen perleht werden könne. Werde das gesetzlich statuiert, so werde die Ehrempfindlichkeit einem stolzen Ehrbewußtsein weichen. In England gelte als höchste Ehre nicht der Vorkzug, sondern die Vermeidung des Duells. Das sei das Ideal.

Stauchitz. Se. Majestät König Friedrich August hat durch den Herrn Kammerherrn von der Decken auf Hof der Tochter des Herrn Lehrer Arnold zur Erinnerung an die Begrüßung Sr. Majestät in Stauchitz eine Brosche mit der königlichen Namensschiffre gnädigst überreichen lassen.

Oschag. Die feinerzeit gewählte Kommission zur Ausarbeitung und Abfassung einer Petition an die Ständekammern um Erbauung einer Eisenbahn Oschag—Landesgrenze, ev. Belgern—Torgau, hielt am Sonntag abend im „Löwen“ eine Sitzung ab. Es wurde beschlossen, den Wortlaut der letzten Petition einer redaktionellen Vemberung zu unterziehen, dieselbe von den Gemeindevorständen, Ortsvorstehern, besonders interessierten Personen und ev. von den Gemeinderatsmitgliedern mitunterzeichnen zu lassen und abermals an die beiden Ständekammern, sowie diesmal auch an die Regierung abzugeben.

Oschag, 3. Dezember. Ein Heimatsfest wird im Sommer 1906 in Oschag gefeiert. Die Stadt rüstet sich bereits dazu, die diesen erwarteten Gäste würdig zu empfangen. In der letzten Sitzung des Gesamtvorstandes wurde beschlossen, das Fest vom 7. bis 9. Juli zu feiern.

Königsstunde zu Wülknitz. Der Gesangverein zu Wülknitz und Umgegend trat unter seinem neuen Nieder-

meister, Herrn Lehrer Emil Küster in Streumen, hier am Sonntage zum ersten Male auf. Getreu dem Grundsatz, nicht eher an die Öffentlichkeit zu treten, als bis der Chor nach allen Seiten richtig geschult ist, erntete der Verein die vollste Anerkennung. Das Konzert war ein Elitekonzert, und ist der Verein mit dieser Aufführung in die erste Reihe der ländlichen Gesangvereine eingetreten. Das Programm war ein einfaches, schön gewähltes und der Gesang in allen Teilen ansprechend und edel. Die zwei komischen Vorträge zeigten, daß gute Sachen, schön vorgetragen, besseren Erfolg haben, als sonst übliche minderwertige Stücke!

(Döbeln, 5. Dezember. Auf der Hasenjagd wurde vorige Woche der Gutsbesitzer Edelmann in Ottewitz vom Rittergutsbesitzer Raminert-Lüttewitz unglücklichweise durch einen Schrotschuß verlegt. Der Verunglückte stand unbedenkt in einem Busch, in den ein Hase sprang, und beide, Hase und Jäger traf der Schuß des anderen Jägers. Der verlegte Gutsbesitzer wurde nach Dresden in eine Klinik gebracht.

(Dresden, 5. Dezbr. Heute vormittag 11³⁰ Uhr traf der Herzog Carl Eduard von Sachsen-Coburg-Gotha mittels Sonderzuges hier ein. Zum Empfang hatten sich eingefunden der König, Prinz Johann Georg von Sachsen, der sächsische Gesandte für die thüringischen Staaten v. Regenlein u. a. Nach überaus herzlicher Begrüßung und Vorstellung des Gefolges begaben sich die höchsten Herrschaften durch den Königssalon nach dem Wiener Platz. Dort hatte eine Ehrenkompanie des Infanterie-Regiments Nr. 177 mit Fahne und Musik Aufstellung genommen. Auf dem rechten Flügel standen die direkten Vorgesetzten mit dem kommandierenden General v. Brothem an der Spitze, auf dem linken Flügel die Generale und Stabsoffiziere der Garnison. Nach Abschreiten der Front und Vorbeimarsch der Ehrenkompanie führten der König und der Herzog in einem à la Doumont bespannten Galawagen nach dem Residenzschloß, woselbst der Herzog durch den königl. großen Dienst empfangen wurde. Der König trug die Uniform der Gardereiter mit dem Bande des herzoglich-sächsisch-erzstiftlichen Hausordens, der Herzog preußische Husarenuniform mit dem Bande der Kautentzone. Um 1/2 1 Uhr findet Familienfrühstück und Marschallstafel statt. Zum Ehrendienst des Herzogs waren befohlen Oberst Fehr.